

Pathologen warnen vor tödlichen Folgen der Impfung Video auf Youtube umgehend gelöscht

<https://reitschuster.de/post/pathologen-warnen-vor-toedlichen-folgen-der-impfung/>

21/09/21

Video Link =

<https://odysee.com/@de:d/Pressekonferenz--Tod-durch-Impfung-Undeklarierte-Bestandteile-der-COVID-19-Impfstoffe:b>

Alternativ kann das Video bei mir angefordert werden

Sie haben Obduktionen ausgewertet, haben Fallbeispiele zusammengetragen, fotografische Dokumente: Am 20. September haben Professor Arne Burkhardt und seine Kollegen Professor Walter Lang sowie Prof. Dr. Werner Bergholz auf einer Pressekonferenz in Reutlingen Einblicke in die pathologischen Befunde von Menschen gegeben, die vor ihrem Tod gegen COVID-19 geimpft waren. Eine Videoaufzeichnung der Pressekonferenz wurde von Youtube umgehend zensiert.

„Die Erkenntnisse bestätigen die Feststellung von Prof. Dr. Peter Schirmacher, dass bei mehr als 40 von ihm obduzierten Leichnamen, die binnen zwei Wochen nach der COVID-19-Impfung gestorben sind, circa ein Drittel kausal an der Impfung verstorben sind“, so fasst das „Institut Prof. Dr. Burkhardt“ [auf einer eigens eingerichteten Webseite](#) zur Pressekonferenz die Quintessenz der Expertenaussagen zusammen. <https://pathologie-konferenz.de/>

Auf die Frage, ob es tatsächlich ein Risiko durch die Corona-Impfung gibt, antwortete Bergholz: „Eindeutig, wir haben ein Problem! Wir hatten von 2000 bis 2020 pro Jahr zirka 40 Millionen Impfungen und ca. 20 Verstorbene in engem zeitlichem Zusammenhang mit den Impfungen. Dieses Jahr bis einschließlich Juli haben wir 1.230. Wir haben allerdings in diesem Jahr schon 80 bis 90 Millionen Impfungen mit diesen diversen Covid-Impfungen gehabt. Das ist kein leichter Anstieg, das ist ein dramatischer Anstieg.“ Zu den 1.230 in Deutschland kämen laut EMA-Datenbank 40.000 in Europa. Es gebe zudem mindestens zehnmal bis zwanzigmal mehr schwer geschädigte Leute. Das müsse einen Grund haben.

Bergholz weiter: „Es gibt kein Organ, das nicht betroffen ist bei irgendjemand, es gibt keine Körperschädigung und kein Symptom, das nicht schon aufgetreten ist. Ich nenne nur einige: Erblindung, taub, Herzinfarkt, Schlaganfall, schlimme Probleme mit den Verdauungsorganen etc. Wir reden auf der Ebene von Europa von Hunderttausenden von Fällen, die schwerwiegend sind.“ Europaweit gebe es laut EMA 39 nach Impfungen verstorbene Kinder und weit über 2.000 schwerwiegend geschädigte Kinder. „Und ich behaupte mal, der größte Teil wäre [ohne Impfung] noch gesund“, so der Professor.

Die vorgestellten Untersuchungen bezogen sich auf acht Verstorbene. In sechs Fällen waren umfassende Ergebnisse vorhanden; in zwei weiteren liegt noch keine Auswertung vor. In fünf Fällen wurden Herzmuskelentzündungen (Myokarditiden) diagnostiziert. Sie traten in verschiedenen Ausprägungen auf. Bei einer der untersuchten Leichen fanden die Wissenschaftler nach einer Moderna-Impfung [Mikropartikel im Lungengewebe](#).

<https://www.epochtimes.de/wissen/forschung/jetzt-live-pathologen-enthuellen-obduktionsergebnisse-von-verstorbenen-corona-geimpften-a3607894.html>

Solche Diagnosen seien bei einer herkömmlichen Leichenschau normalerweise nicht erkennbar, so die Mediziner, insbesondere nicht als Auswirkungen eines Impfschadens. Sie betonen, dass es sich beim Moderna- und Biontech-Impfstoff um eine innovative Gentherapie handle, die bislang bei Impfungen nicht vorkam. Sie gehen von einer beträchtlichen Dunkelziffer von Fällen aus, in denen COVID-19-Impfungen ganz oder teilweise für den Tod von Menschen verantwortlich waren. Der Chefpathologe der Universität Heidelberg, Professor Peter Schirmacher, geht sogar davon aus, dass 30 bis 40 Prozent der Todesfälle nach Impfungen mit den Vakzinen im Zusammenhang stehen.

Nach Angaben der Europäischen Zulassungsbehörde EMA gab es bis Ende August 6.367 Todesfälle und 121.528 schwerwiegende Fälle von Impfnebenwirkungen im Europäischen Wirtschaftsraum. Das Paul-Ehrlich-Institut [berichtet für Deutschland](#) bis Ende Juli von über 131.000 Verdachtsfällen, 14.000 davon schwerwiegend.

<https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-bis-31-07-21.pdf>